

Küken verzögern Arbeiten an Gül

Hilfe Bei der Sanierung tauchen unerwartet viele Taubenbabys auf – Aus Nestern geholt

Von unserer Redakteurin
Stephanie Mersmann

■ **Koblenz.** 62 teils erst wenige Tage alte Taubenküken hat Nicole Merzbach seit Montag in ihre Transportboxen gesteckt und in Sicherheit gebracht. Vorher haben die Tierchen in Nestern an der Gülsener Eisenbahnbrücke gehockt, doch diese wird zurzeit saniert und gereinigt – und die Taubennester müssen weichen. Dutzende weitere Vögel könnten bei den Arbeiten noch auftauchen. Eine riesige Aufgabe für Nicole Merzbach von der Stadttaubenhilfe und die Mitarbeiter des Tierheims, die diese kaum noch stemmen können. Die Arbeiten an der Brücke hat die Stadt erst einmal gestoppt.

„Mit solchen Ausmaßen hätte ich nicht gerechnet, als ich die Stadttaubenhilfe gegründet habe“, sagt Merzbach. „Wir sind am Ende unserer Kraft“, ergänzt Tierheimleiterin Kirstin Höfer. Die Stadttaubenhilfe will dazu beitragen, die Schwarmgröße der Vögel zu kontrollieren, ihnen aber auch ein artgerechtes Leben ermöglichen. Dafür betreiben die Helfer einen Taubenwagen am Saarkreisel, und hier können die ganz kleinen Küken von der Gülsener Brücke auch den erwachsenen Tauben „untergeschoben“ werden, sodass sie von diesen versorgt werden. „Das Problem sind die Küken, die circa drei Wochen alt sind, diese müssen per Hand aufgezogen werden“,



Für viele sind Tauben „Ratten der Lüfte“, Nicole Merzbach von der Stadttaubenhilfe aber betont, dass es gilt vor allem für Dutzende Taubenküken und junge Vögel wie diesen, die in dieser Woche ihre Nester an

sagt Höfer. Und dafür suchen die Tierschützer jetzt Hilfe.

Denn Stadttaubenhilfe und Tierheim können keine weiteren Vögel aufnehmen, sogar bei sich zu Hause hat Nicole Merzbach schon Küken einquartiert. Deshalb sind jetzt tierliebende „Tauben-Adoptiveltern“ gefragt, die mindestens zwei Küken für drei bis vier Wochen zu Hause aufziehen. Alle Infos und fachgerechten Rat erhalten Inte-

ressierte bei einem „Taubenbabykurs“ an diesem Freitag. Wenn die Tauben dann eigenständig fressen können, werden sie am Taubenwagen oder in Güls freigelassen, die „Pflegeeltern“ müssen sich nicht dauerhaft um sie kümmern.

Nicole Merzbach hofft, dass sich so eine gute Lösung für die aktuelle Situation findet. Für sie sind die Vögel keine „Ratten der Lüfte“, sondern hilfsbedürftige Tiere,

die ursprünglich Hausvögel sind. „Das ist ein menschliches Problem, dafür können wir nichts“, sagt Merzbach.

Allein kommen sie der Natur nicht klar, gerade für die Küken, aus ihren Nestern vertreiben sie müssen. Stadt und Bahn jedenfalls haben hier erst einmal für die Vögel einen Platz eingerichtet, die Sta-

Stau nach Kettenreaktion auf dem Moselr

Unfall Frau leicht verletzt ... einträchtigungen im Berufsverkehr ... sich um 9

Trends & Inspi
... by Sign

gern Arbeiten an Gölser Brücke



Tauben „Ratten der Lüfte“, Nicole Merzbach von der Stadttaubenhilfe aber betont, dass diese einmal Haustiere waren und Hilfe brauchen. Da für Dutzende Taubenküken und junge Vögel wie diesen, die in dieser Woche ihre Nester an der Gölser Brücke räumen mussten. Foto: Ditsche

nd dafür suchen die etzt Hilfe. taubenhilfe und Tierkeine weiteren Vögelgar bei sich zu Hau-Merzbach schon Küert. Deshalb sind jetzt uben-Adoptiveltern“ mindestens zwei Kübis vier Wochen zuhen. Alle Infos und Rat erhalten Inte-

ressierte bei einem „Taubenbabykurs“ an diesem Freitag. Wenn die Tauben dann eigenständig fressen können, werden sie am Taubenwagen oder in Gölz freigelassen, die „Pflegeeltern“ müssen sich nicht dauerhaft um sie kümmern.

Nicole Merzbach hofft, dass sich so eine gute Lösung für die aktuelle Situation findet. Für sie sind die Vögel keine „Ratten der Lüfte“, sondern hilfsbedürftige Tiere,

die ursprünglich Haustiere waren. „Das ist ein menschengemachtes Problem, dafür können die Tiere nichts“, sagt Merzbach.

Allein kommen sie jedenfalls in der Natur nicht klar, und das gilt gerade für die Küken, die aktuell aus ihren Nestern vertrieben werden müssen. Stadt und Deutsche Bahn jedenfalls haben ihre Arbeiten hier erst einmal für zwei Wochen eingestellt, die Stadt „arbeitet

mit den zuständigen Fachbehörden sowie den Tierschutzvereinen an einer art- und tierschutzgerechten Lösung“, heißt es aus der Pressestelle. Ob sich die Bauzeit und die damit verbundenen Beeinträchtigungen verlängern, ist noch unklar.

+ Der „Taubenbabykurs“ ist am Freitag, 7. Juli, um 17 Uhr im Tierheim, Zaubheimer Straße 26.

m. enb. 9.30 Uh. Ehrenbreit. EVM kann d. Kontakt: Tel.

n auf dem Moselr

ten im Berufsverkehr sich um

Trends & Inspiration
Aufhän... en notwe
Aufhän...